

## FÖRDERVEREIN FRIEDENBERGSCHULE e.V.

Langer Graben 10/I • 74523 Schwäbisch Hall • Tel. 0791 97074-31, Fax. -40, Friedensbergschule@t-online.de

17.11.2020

Stadt Schwäbisch Hall  
Fachbereich Frühkindliche Bildung, Schulen und Sport  
Gymnasiumstraße 2  
74523 Schwäbisch Hall

FB 50		IP	
19. Nov. 2020			
1		2	
3		X 4	

### Antrag auf Übernahme der Stelle der Schulsozialarbeiterin m,w,d der Friedensbergschule durch den Schulträger – die Stadt Schwäbisch Hall

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie Sie aus verschiedenen Gesprächen der vergangenen Jahre wissen, geht die vom gesamten Kollegium der Friedensbergschule äußerst geschätzte Schulsozialarbeiterin Frau Gerlinde Engel, angestellt beim Förderverein der Friedensbergschule, zum 30.09.2021 in den Ruhestand, was wir zutiefst bedauern. Wie bereits mit Vertretern und Vertreterinnen des Fachbereiches 50 besprochen, haben wir, der Förderverein und die Schulleiterin, Interesse daran, dass der Schulträger – die Stadt Schwäbisch Hall – zukünftig Träger der Stelle ‚Schulsozialarbeit an der Friedensbergschule‘ ist.

Hiermit stellen wir den Antrag auf Übernahme dieser Stelle durch den Schulträger, die Stadt Schwäbisch Hall.

An dieser Stelle soll nicht unerwähnt bleiben, welche hohe Bedeutung Frau Engels Arbeit für die Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Bildungsanspruch, von Klasse 1-9, und für das Kollegium an der Friedensbergschule hat. Mit ihrer ruhigen, besonnenen und wertschätzenden Art beruhigt sie manch erhitztes oder bedrücktes Gemüt und zeigt einen Ausweg aus verfahrenen Situationen. Immer ist sie eine Anlaufstelle für die Sorgen und Probleme der Kinder, deren Familien und auch für die der Kolleginnen und Kollegen. Mit einer sehr hohen Fachlichkeit, sehr hohem Engagement zeigt sie einen unermüdlichen Einsatz, meist deutlich über den Umfang ihres Deputats hinaus.

Als Folge der in den letzten Jahren stetig wachsenden Schülerzahl war es ihr, vor allem aufgrund des nicht angepassten Deputats, nicht möglich, dem erforderlichen Beratungs- und Betreuungsbedarf gänzlich entsprechen zu können. Insbesondere wächst der Anteil an Schülerinnen und Schülern mit sozial-emotionalem Hilfebedarf seit vielen Jahren.

Hinzu kommt, dass seit einigen Jahren die Betreuung der Grundstufenklassen im Ganzttag durch Frau Engels Arbeit ergänzt wird. Auch hier ist der Bedarf größer als die zeitlichen Voraussetzungen. Des Weiteren wird die Außenklasse der Friedensbergschule an der GS Hessental ebenfalls von Frau Engel sozialpädagogisch begleitet und betreut.

In der Kooperation der Friedensbergschule mit den zwei Außenklassen der Sonnenhofschule, die an der Friedensbergschule sind, ist hier gleichfalls die Schulsozialarbeiterin Ansprechpartnerin.

Die vielfältigen Bedürfnisse der Schülerschaft und deren Familien am Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrum mit Förderschwerpunkt Lernen fordern von der Schulsozialarbeit einen großen Zeitbedarf, eine hohe Fachlichkeit und eine zeitliche Flexibilität für Nachmittags- und Abendtermine, damit alle Bereiche der Prävention in ihren verschiedensten Formen geleistet werden können: Ansprechpartnerin, Offene Angebote wie Schülertreff, Soziales Lernen in den Klassen, Mediationsarbeit, Projekte zur Sucht- und Gewaltprävention, individuelle Elternarbeit. Wie wertvoll Schulsozialarbeit an der Friedensbergschule zudem ist zeigt sich auch bei Schüler\*innen, die gefährdet sind, die Schule zu schwänzen. Hier ist Schulsozialarbeit *ein* wichtiger Baustein zur Unterstützung und Prävention: dieses Verhalten wird aufgefangen und es wird frühzeitig Kontakt zu Eltern und anderen beteiligten Personen aufgenommen, um ein Unterstützungssystem zu schaffen.

Die beschriebenen Zusammenhänge machen deutlich wie unerlässlich eine Fortführung und eine Aufstockung der Schulsozialarbeit an der Friedensbergschule ist. Auch wenn uns Frau Engel zukünftig sehr fehlen wird sehen wir dennoch optimistisch in die Zukunft und hoffen sehr, dass diese Stelle nahtlos mit einer Nachfolgerin oder einem Nachfolger, besetzt werden kann. Wir sind uns sicher, dass auch Sie die Dringlichkeit und Notwendigkeit im Fortbestehen der Schulsozialarbeit an der Friedensbergschule sehen.

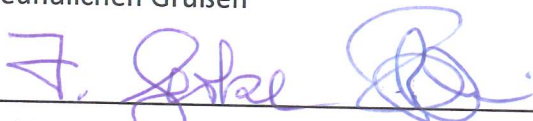
Um dem erforderlichen Betreuungsbedarf gerecht werden zu können halten wir die Schaffung einer 100%-Stelle als unerlässlich.

Selbstverständlich stehen wir jederzeit für Fragen zur Verfügung.


Anlage:

Der aktuelle Jahresbericht zur detaillierten Information, dem sie die weitreichenden und vielfältigen Aufgaben und Unterstützungssysteme der Schulsozialarbeit entnehmen können.

Mit freundlichen Grüßen



für den Vorstand des Fördervereins der Friedensbergschule: Iris Gerke, Ralf Mai



Sabine Reiter, Sonderschulrektorin

# Kriterien für den Jahresbericht Schulsozialarbeit (Stand: 14.07.2015)

## Jahresbericht 2019/20

### Förderverein Friedensbergschule

#### 1. Rahmenbedingungen:

(ggf. Datenübernahme KVJS – Erhebung zur Jugendsozialarbeit an öffentlichen Schulen)

- 1.1. Berichtszeitraum/Schuljahr  
Schuljahr 2019/20
- 1.2. Träger ~  
Förderverein Friedensbergschule e.V.
- 1.3. Schulart  
Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum (SBBZ) mit  
Förderschwerpunkt Lernen
- 1.4. Name der Schule/Schulleitung  
Friedensbergschule Schwäbisch Hall / Sabine Reiter
- 1.5. Anzahl der Klassen  
6 Klassen und 1 Außenklasse der Sonnenhofschule
- 1.6. Anzahl der Schüler\*innen  
Im SBBZ: 87  
Inklusives sonderpädagogisches Bildungsangebot: Schulzentrum Ost: 15,  
GS Steinbach: 3, Schulzentrum West: 13
- 1.7. Anteil Migrationshintergrund  
34 Schüler\*innen, das entspricht 39% der Schüler\*innen.
- 1.8. Besonderheiten der Schule  
Die Friedensbergschule Schwäbisch Hall ist eine Schule für Kinder und Jugendliche mit deutlich erhöhtem sonderpädagogischem Förderbedarf. Die Lernangebote sind individuell auf die einzelnen Schülerinnen und Schüler abgestimmt. Das Ziel ist, die Freude am Lernen (wieder) zu erwecken, und damit erfolgreiche Lernprozesse anzustoßen. In klassenübergreifend gebildeten Lerngruppen steht neben dem eigentlichen Lernen das soziale Lernen im Vordergrund. Die Unterstützung erfolgt dabei durch die Schulsozialarbeiterin. Die Grundstufenklassen sind eine verbindliche Ganztagschule. Die Kinder lernen auf vielfältige Weise. Der Schulalltag ist auf die Bedürfnisse der Kinder abgestimmt: Lern- und Übungsangebote wechseln sich mit Bewegungs- und Spielzeiten ab.  
Eine Klasse der Grundstufe ist als Außenklasse an der Grundschule Hessental. 15 Schüler\*innen der Gemeinschaftsschule Schenkensee erhalten sonderpädagogische Förderung durch Sonderschullehrer\*innen der FBS. Weitere

Schüler\*innen, die inklusiv beschult sind, werden von Sonderschullehrer\*innen in Grundschulen und an den Schulzentren gefördert. (siehe 1.6.)

Eine Außenklasse des Sonnenhofs ist an der FBS, hier besteht eine sehr enge Kooperation.

Im größeren Gebäude am Schulstandort befindet sich auch die Grundschule am Langen Graben, mit der eine enge Kooperation gelebt wird. Die Mensa, der Schulhof und einzelne Fachräume werden gemeinsam genutzt. Es werden regelmäßig kooperative Projekte durchgeführt.

Seit September 2000 gibt es an der FBS Schulsozialarbeit, initiiert vom Förderverein der Schule, der Träger der Schulsozialarbeit ist.

1.9. Anzahl und Stellenumfang der SSA/seit wann/Arbeitszeiten

Eine Schulsozialarbeiterin, 65%, seit Sept. 2000, Arbeitszeiten: Montag bis Donnerstag zwischen 7.30 und 13.30 Uhr, bei Terminen und bei Bedarf auch an Nachmittagen, am Abend und am Freitag, Homeoffice wenn sinnvoll.

1.10. Ausstattungsmerkmale der Räumlichkeiten (Büro/PC...)

Die Schulsozialarbeit hat ein Klassenzimmer zur Verfügung. Dieser Raum wird als Büro, für die Arbeit mit Gruppen und mit ganzen Klassen und auch als Schülertreff genutzt.

1.11. Dienst- und Fachaufsicht

Die vier Vorsitzenden des Fördervereins der Friedensbergschule haben Dienst- und Fachaufsicht: Iris Gerke, Vera Wieland, Ann-Kathrin Wagner und Ralf Mai. Ansprechpartnerinnen für die Schulsozialarbeit sind Frau Gerke und Frau Wieland.

## 2. Sozialpädagogische Tätigkeit (inhaltliche Beschreibung):

(Inhaltliche Ausführungen zu dem Punkt 3 KVJS-Erhebungsbogen)

### 2.1. Beratung und Hilfe im Einzelfall/Themen

#### 2.1.1. Von Schülern und Schülerinnen

Zugangswege zur SSA (z.B. Beratungsbüro, ...), Themen, Häufigkeit (Statistik)

Das Zimmer der Schulsozialarbeit ist ein Klassenzimmer zwischen den Klassenzimmern der Hauptstufe. Der Zugang ist sehr niederschwellig, auch räumlich sind die Wege sehr kurz.

Die Themen: Sehr schwierige Lebensverhältnisse, Streit mit Eltern, Freunden, Schulkameraden oder Freund/Freundin, Probleme mit sich selbst, Infos zu Themen wie Sucht, Suchtmittel, Selbstverletzung, mangelndes Selbstvertrauen. 23 Schülerinnen kamen zur Beratung, davon 15 häufiger als dreimal. 17 Schüler kamen zur Beratung, davon 7 häufiger als dreimal.

#### 2.1.2. Zusammenarbeit mit dem Jugendamt/ASD und anderen Stellen im Einzelfall

In 2 Fällen waren Kontakte / Zusammenarbeit mit Mitarbeiter\*innen des Jugendamtes gefordert.

#### 2.1.3. Einzelfallbezogene Beratung von Lehrkräften (ggf. mit Beratungslehrer\*innen)

In 43 Fällen fanden eins oder mehrere Beratungsgespräche mit Lehrer\*innen zu einzelnen Schüler\*innen statt.

#### 2.1.4. Einzelfallbezogene Beratung von Erziehungsberechtigten

20 Erziehungsberechtigte wurden im Hinblick auf die Erziehung ihrer Kinder beraten.



## 2.2. Themenbezogene Angebote / Prävention

(Thema, Art und Dauer; neue Projekte bitte ausführlicher beschreiben – ggf. auch unter Punkt 3.)

### 2.2.1. Arbeit mit Schüler\*innengruppen (Gruppengröße)

- Zirkus-AG in Kooperation mit 2 Lehrerinnen der Friedensbergschule und dem Klassenlehrer der Außenklasse vom Sonnenhof. 21 Schüler\*innen, der Friedensbergschule und 7 Schüler\*innen der Sonnenhofklasse von Klassenstufe eins bis neun nehmen teil.
- Streitschlichtung wöchentlich in 3 bis 10 Fällen mit 2 bis 8 Schüler\*innen.
- Aus aktuellem Anlass Anti-Mobbinggruppe nach Projekt No Blame Approach mit 5 Schüler\*innen der Klassen H2 und H3.
- Projekt mit Schüler\*innen der Klassen H2 und H3, Umgang in jugendlichen Beziehungen.
- 5 Schüler\*innen der Klasse H3 bereiten für alle Mitschüler\*innen beim Schulfasching die Disco vor und führen diese durch.

### 2.2.2. Arbeit mit Schulklassen (Welche Klassen)

- Mit der Klasse G2 wöchentlich eine Doppelstunde Soziales Lernen mit den Themen Gefühle, Selbstwertgefühl fördern und Umgang miteinander.
- Mit der Klasse G1 Umgang mit Konflikten lernen und trainieren in wechselnden Kleingruppen mit aktuellen Konflikten, bei Bedarf in Kooperation mit Schüler\*innen der Klassen G2 und H1.
- Mit der Klasse H3 ein 3-tägiges Seminar zum Thema Suchtprävention im Lemberghaus in Kooperation mit der Jugendsuchtberatungsstelle.
- In Kooperation mit der Schulsozialarbeit der Grundschule am Langen Graben Teilnahme am Safer Internet Day mit allen Klassen der beiden Schulen

### 2.2.3. Elternarbeit

- Am ersten Klassenpflegschaftsabend des Schuljahres Vorstellung der Schulsozialarbeit.
- Teilnahme an Gesprächen von Eltern mit einer Lehrkraft in 8 Fällen.
- Beratung von Eltern in 18 Fällen.

### 2.2.4. Sonstiges (z.B. offene Aktivitäten, Schüler\*innencafé, Ferienzeiten, AG`s...)

- Schüler\*innentreff im Zimmer der Schulsozialarbeit. Mo: 7.10 – 7.40 Uhr, Mo, Mi und Do 12.15 -13.15 Uhr, Thekendienstgruppe mit sechs Schüler\*innen aus Klasse 7 bis Klasse 9.
- Ein kooperativer Schülertreff mit der Schulsozialarbeit der Grundschule am Langen Graben für alle Schüler\*innen beider Schulen, dienstags von 12.00 bis 13.30 Uhr.
- Zirkus-AG in Kooperation mit Lehrer\*innen. Die Teilnehmer\*innen sind Schüler\*innen aus Klasse 1-9 der FBS und alle Schüler\*innen der Sonnenhofklasse. Wöchentlich 3 Schulstunden gemeinsames Training. Gegenseitige Unterstützung, Gruppengefühl und Freude am gemeinsamen Tun stehen neben den circensischen Fähigkeiten im Vordergrund.
- Ansprechpartnerin in den Pausen.

## 2.3. Einzelfallunabhängige interne und externe Kooperation (Umfang, Häufigkeit)

### 2.3.1. Teamsitzungen

Teilnahme an Teamsitzungen der Haller Schulsozialarbeiter\*innen an allgemeinbildenden Schulen (alle 5-6 Wochen, ca. 2 Stunden).

### 2.3.2. GLK-Teilnahme

Teilnahme an allen GLKs der Friedensbergschule (alle 4-6 Wochen).  
Teilnahme an den wöchentlichen Dienstbesprechungen.



### 2.3.3. Schulentwicklung

Teilnahme im Lehrerteam der FBS an der laufenden Fortschreibung der Schulentwicklung.

### 2.3.4. Arbeitskreise (örtliche, landesweit etc.)

Arbeitskreis Schulsozialarbeit im Landkreis, dreimal jährlich.

Kooperation Suchthilfe und Jugendhilfe im Projekt Schulterschluss, 4 – 5 Treffen jährlich.

### 2.3.5. Kooperationsveranstaltungen (z.B. mit Vereinen...)

## 3. Ziele:

(Orientierung an den unter 2. genannten Kriterien und an den Leitlinien des Landkreises Punkt 2 – ggf. Einzelbeispiel ausführlicher beschreiben)

### 3.1. Relevante Themen/Entwicklungen im vergangenen Schuljahr (z.B. Gewalt, Sucht, Soziale Netzwerke...)

Suchtprävention ist regelmäßiger Bestandteil im Alltag aller pädagogischen Mitarbeiter\*innen durch wertschätzenden stark machenden Umgang mit den Kindern und Projekte zum Thema Suchtprävention.

Gewaltprävention im Alltag durch wertschätzenden Umgang mit den Schüler\*innen und bei den Mitarbeiter\*innen untereinander, durch Klassenprojekte (siehe oben) und klare Intervention bei Verstößen.

### 3.2. Ziele und Zielgruppen für den Berichtszeitraum

Unterstützung der psychosozialen Entwicklung aller Schülerinnen und Schüler der Friedensbergschule und Sonnenhof-Außenklasse entsprechend ihrer jeweiligen Persönlichkeit und Lebenswirklichkeit. Motivation und Unterstützung, je nach Lebenslagen, der Schüler\*innen die schulmüde sind und/oder schulische Leistungen verweigern. Interesse an sinnvoller Freizeitbeschäftigung wecken und fördern. Gewalt- und Suchtprävention, Medienprävention.

### 3.3. Umsetzung der Ziele und Einschätzung der Wirkung

Umsetzung: Siehe Punkt 2. Wirkung nach Rückmeldung der Lehrer\*innen, Eltern und Schüler\*innen und nach eigener Einschätzung positiv. Einige geplante Projekte mit Klassen und Gruppen konnten coronabedingt nicht umgesetzt werden.

### 3.4. Ziele/Ausblick für das nächste Jahr

Die bisherigen Ziele werden weiter entsprechend den Bedürfnissen der Schüler\*innen verfolgt. Leider sind als Vorsichtsmaßnahmen im ersten Halbjahr des nächsten Schuljahres noch keine Durchmischungen der Klassen erlaubt, deshalb werden die Projekte erstmal innerhalb einzelner Klassen stattfinden. Die Schülerzahlen an der Friedensbergschule sind gestiegen, es gibt eine Hauptstufenklasse mehr und es kommt eine zweite Außenklasse von der Sonnenhofschule an die Friedensbergschule. Der Schülertreff wird entsprechend abwechselnd für bestimmte Klassenstufen geöffnet sein. Medienprävention ist weiterhin besonders wichtig.

## 4. Qualitätsentwicklung:

(Wie erfolgt die Sicherung und Weiterentwicklung der Qualität?)

### 4.1. Fortbildung (Rahmenbedingungen/Dauer/Themen)

Jahrestagung Schulsozialarbeit: Zweitätig, verschiedene Themenbereiche der Schulsozialarbeit, Vorträge, Workshops und fachlicher Austausch.

Infokoop Künzelsau: Fachtag, Thema: Wo bleiben wir?! Stellvertretende  
Traumatisierung und Selbstfürsorge in sozialen Berufen.

Fachtag Ehre – Nation – Heimat

#### 4.2. Supervision (Rahmenbedingungen/Themen)

Fallsupervision gemeinsam mit den anderen Haller SchulsozialarbeiterInnen an  
allgemeinbildenden Schulen. Sechsmal im Jahr, jeweils vier Stunden.

#### 4.3. Evaluation

4.3.1. Jahresbericht

4.3.2. KVJS –Erhebungsbogen

4.3.3. Vorstellung in Gremien

Ja - in welchen: [Klicken Sie hier](#), um Text einzugeben.

nein

4.3.4. Konzeption - liegt vor

Ja

nein

4.3.5. Kooperationsvereinbarung Träger-Schule (bitte beifügen, sofern sie zuvor  
noch nicht geschickt wurde)

Wurde schon gesendet, keine Änderungen.

4.3.6. Team Schulsozialarbeit an der Friedensbergschule: Eine der Vorsitzenden  
und die Schulleiterin besprechen und reflektieren gemeinsam mit der  
Schulsozialarbeiterin ein- bis zweimal jährlich vergangene, aktuelle und  
zukünftige Themen, außerdem Chancen und Grenzen

Schulschließung wegen des Coronavirus von 17. März bis Anfang der Osterferien am 03.  
April: In diesen knapp drei Wochen gab es mit Eltern und Schüler\*innen mit Hilfebedarf  
telefonischen Kontakt, telefonische Besprechungen mit Lehrer\*innen, Teilnahme an einer  
dreiteiligen Online-Medienfortbildung, Aufräumaktion im Zimmer der Schulsozialarbeit,  
Planungen für die Zeit nach den Osterferien und Abbau von Überstunden.

Nach den Osterferien war die Schule wieder mit verminderten Öffnungszeiten in Betrieb.  
Die Mitmachaktion Gefühle der Haller Schulsozialarbeiter\*innen war ein geeigneter  
Anlass, um jede Woche in jeder Klasse (abwechselnd war täglich jeweils die halbe Klasse  
anwesend) dieses aktuell besonders wichtige Thema zu bearbeiten. Ansprechpartnerin  
und Beratung bei Bedarf mit entsprechenden Vorkehrungen.

Gerlinde Engel, Schulsozialarbeit